

ZERTIFIKATSLEHRGANG

Zeitgemäßer Einsatz von Arbeitspferden in der Land- und Forstwirtschaft

Leitfaden

Genehmigt vom BMNT mit ZL.
BMNT-LE.1.2.1/0068-II1c/2019

Impressum:

LFI Österreich: DI Herbert Bauer
Schauflegasse 6, 1014 Wien
Tel: +43 (0) 1 53441 8565
E-Mail: h.bauer@lk-oe.at

Autorin: Ing. Angelika Bräuer
Ländliches Fortbildungsinstitut Oberösterreich
Auf der Gugl 3, 4021 Linz
Tel: +43 (0) 506902-1535
Fax: +43 (0) 506902 - 91535
E-Mail: angelika.braeuer@lk-ooe.at

Copyright: Die Rechte am Leitfaden obliegen dem Bundes
LFI; textliche Verwendung der Inhalte, wenn auch nur
abschnittsweise, sind vom LFI zu genehmigen

1 Organisation	4
2 Einleitung	5
3 Inhaltliche Beschreibung des Lehrgangs	5
4 Ziel des Lehrganges	5
4.1 Inhaltliche Ziele	5
4.2 Nutzen für die Teilnehmenden	6
4.3 Zukünftige Betätigungsfelder für die Teilnehmenden	7
5 Zielgruppe	7
5.1 Allgemeine Eingangsvoraussetzungen für die Teilnehmenden.....	7
5.2 Spezielle Eingangsvoraussetzungen für die Teilnahme (Mindest- qualifikation).....	7
5.3 Anzahl der Teilnehmenden.....	8
6 Gestaltung der Ausbildung	8
6.1 Methodik und Didaktik	8
7 Ausbildungsplan	8
7.1 Lehrplan im Überblick.....	8
7.2 Ausführliche Beschreibung des Zeitplanes.....	9
8 Kursunterlagen	11
9 Kursort	11
10 Anwesenheit der Teilnehmenden	11
11 Kurskritik	12
10.1 Feedback.....	12
10.2 Evaluierung.....	12
12 Jahresarbeit und Abschlussprüfung	12
11.1 Jahresarbeit	13
11.2 Abschlussprüfung.....	13
11.3 Beurteilung der Abschlussarbeit	13
13 Prüfungskommission	14
12.1 Die Prüfungskommission kann sich wie folgt zusammensetzen:	14
12.2 Kriterien der Bewertung.....	14
14 Zertifikatsrückseite	15

1 Organisation

- **Antragsteller**

Verein: LFI Österreich
Adresse: Schauflergasse 6, 1014 Wien
Tel: +43 (0)1 53441-8565
E-Mail: h.bauer@lk-oe.at

Name: DI Herbert Bauer
Fax: +43 (0)1 53441-8569

- **Ansprechpartner für die bundesweite Koordination**

Name: LFI Oberösterreich, Ing Angelika Bräuer
Adresse: Auf der Gugl 3, 4021 Linz
Tel: +43 (0)50/6902-1535
E-Mail: angelika.braeuer@lk-ooe.at

Fax: +43 (0)50/6902-1535

Name: LK Oberösterreich, DI Dr. Peter Zechner
Adresse: Stallamtsweg 1, 4651 Stadl Paura
Tel: +43 (0)7245/21700-15
E-Mail: peter.zechner@lk-ooe.at

- **Mitglieder der Arbeitsgruppe, die den ZL ausgearbeitet haben (Projektteam)**

Name: Ing. Wolfgang Ehmeier
Tel: 0664/4227654
E-Mail: wolfgang@hoedlgut.at

Name: Mag. Brigitte Kuttner-Raaz
Tel: 0699/11416762
E-Mail: brigitte.kuttner@gmail.com

- **Mit folgenden Bundesländern bereits akkordiert**

DI Johann Pötzt	LFI Burgenland
Dipl.-Päd. Ing. Karl-Heinz Huber	LFI Kärnten
DI Johann Schlögelhofer	LFI Niederösterreich
Ing. Manuela Jachs-Wagner	LFI Oberösterreich
Manuela Spießberger	LFI Salzburg
DI Dieter Frei	LFI Steiermark
DI Evelyn Darmann	LFI Tirol
Petra Wiedemann	LFI Vorarlberg
DI Doris Preißmayr	LFI Wien

2 Einleitung

Zur Erreichung von bundesweiten Qualitätsstandards im LFI- Bildungsangebot wird für jeden LFI- Zertifikatslehrgang ein sogenannter Leitfaden erstellt. Dieser soll den Zertifikatslehrgang genau beschreiben, sodass innerorganisatorisch keine Ungereimtheiten entstehen können. Des Weiteren dient der Leitfaden allen Trainer/-innen als Grundlage für deren Tätigkeit.

Dem BMLFUW wird zur Anerkennung eines neuen LFI- Zertifikatslehrganges dieser Leitfaden vorgelegt. Dadurch besitzt der Leitfaden bundesweite Gültigkeit, wodurch eigenständige Abänderungen des neuen Zertifikatslehrganges, wie zum Beispiel der Ziele, des Inhaltes, der Dauer, u.a. nicht zulässig sind.

Der Leitfaden darf mit den LFI- Richtlinien für Zertifikatslehrgänge nicht im Widerspruch stehen. Die Richtlinien sind die Grundlagen für jeden Leitfaden und müssen daher berücksichtigt werden.

Ein nicht Einhalten der Richtlinien bei Erstellung des Leitfadens, oder eine eigenständige Änderung des LFI-Zertifikatslehrganges hat die Folge, dass der Lehrgang nicht als LFI-Zertifikatslehrgang anerkannt wird.

3 Inhaltliche Beschreibung des Lehrganges

Der Einsatz von Arbeitspferden in der Land- und Forstwirtschaft ist in den letzten Jahren verstärkt nachgefragt und eine rege Szene an Landwirt/-innen mit Pferdehaltung ist bereits in diesem Bereich tätig. Mit diesem Lehrgang soll eine umfassende Qualifizierung für Betriebsleiter/-innen von pferdehaltenden landwirtschaftlichen Betrieben und Pferdezuchtbetrieben im zeitgemäßen Einsatz von Arbeitspferden erreicht werden.

Die Schwerpunkte bilden die Bereiche Persönlichkeitsbildung, Unternehmensführung und Marketing. Des Weiteren stellt der Bereich der Fachkenntnisse rund um das Thema Arbeitspferd in Theorie und Praxis einen Hauptbestandteil des Lehrgangs dar.

Der Lehrgang wird in Kooperation mit der ÖIPK (Österreichische Interessensgemeinschaft Pferdekraft) durchgeführt.

4 Ziele des Lehrganges

4.1 Inhaltliche Ziele

- Optimale Vorbereitung für Neueinsteiger/-innen und Umsteiger/-innen im Bereich landwirtschaftliche Pferdearbeit
- Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung pferdehaltender Betriebe im Bereich Einsatz von tierischer Zugkraft
- Varianten und Möglichkeiten einer Betriebsentwicklung im Bereich Zugpferd

-
- Einsatzmöglichkeiten für Arbeitspferde in unterschiedliche Betriebszweigen (Ackerbau, Forstwirtschaft, Säumen, Obst- und Gemüsebau, Weinbau etc.)
 - Kenntnis der eigenen Stärken und Fähigkeiten und der betrieblichen Möglichkeiten für den Einsatz von Arbeitspferden
 - Vermittlung von fundiertem Fachwissen rund ums Pferd bzw. Arbeitspferd
 - Grundausbildung des Arbeitspferdes
 - Wesentliche Sicherheitskriterien
 - Qualifizierung der Unternehmerpersönlichkeit:
 - Unternehmerische Kompetenzen
 - Kostenklarheit und Marktchancen
 - Möglichkeiten der Diversifizierung des landw. Betriebes
 - Umgang mit Kunden
 - Nachhaltige Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Nutzflächen:
 - Einsparung von CO₂ Emissionen
 - Bodenschonende Bewirtschaftung: Entgegenwirkung der Bodenverdichtung, bestandesschonende Bewirtschaftung von Wäldern, Schonung des Bodenlebens – Humusaufbau
 - Verminderung des Einsatzes von Pestiziden in Spezialkulturen durch vermehrte Möglichkeiten der mechanischen Bodenbearbeitung.
 - Sensibilisierung für weiterführende Bildungs- und Beratungsangebote
 - Steigerung der Wertschöpfung der landwirtschaftlichen Betriebe:
 - Nachhaltige Stärkung des wirtschaftlichen Erfolgs
 - Stärkung der unternehmerischen Kompetenzen
 - Entwicklung neuer, innovativer Betriebszweige und Dienstleistungen am landwirtschaftlichen (Pferde-)Betrieb
 - Entscheidungshilfe ob der Betriebszweig in Frage kommt

4.2 Nutzen für die Teilnehmenden

- Qualitative Verbesserung der beruflichen und betrieblichen Situation durch persönliche und betriebliche Weiterbildung
- Entscheidungshilfe ob der Betriebszweig in Frage kommt
- Fundiertes Fachwissen
- Ausbildung eines eigenen Arbeitspferdes

-
- Die Erlangung des Zertifikats bedeutet für die Betriebe neben einer höheren persönlichen und betrieblichen Qualifikation eine Imageverbesserung und somit einen Wettbewerbsvorteil am Markt und eine nachhaltige Standortsicherung
 - Steigerung der Wertschöpfung
 - Verbesserung des wirtschaftlichen Erfolgs
 - Neue Einkommensmöglichkeiten in der Land- und Forstwirtschaft durch Anbieten von Dienstleistungen rund um den Einsatz von Arbeitspferden (Gemüse- und Obstbau, Weinbau, Forst, Säumen...)
 - Verbesserte Auslastung am Betrieb vorhandener Pferde durch Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft
 - Nachhaltige Bewirtschaftung von Land- und Forstwirtschaftlicher Flächen – CO₂ Einsparung, Bodenschonende Bewirtschaftung, Ressourceneinsparung

4.3 Zukünftige Betätigungsfelder für die Teilnehmenden

- Entwicklung des landwirtschaftlichen Betriebes im Bereich zeitgemäßer Einsatz von Arbeitspferden (Dienstleistungen im Bereich Land- und Forstwirtschaft sowie Spezialkulturen, Erwerbskombination, Ausbildung von Arbeitspferden, Wissensvermittlung, Pferdezucht etc.)
- Aus- und Weiterbildung von Interessierten Pferdehalter/-innen und Ausbildung von Arbeitspferden
- Zucht und Ausbildung von Arbeitspferden

5 Zielgruppe

- Bäuerinnen und Bauern die bereits im Besitz von Pferden sind und sich persönlich und betrieblich in diesem Bereich weiterentwickeln und qualifizieren möchten
- Neueinsteiger/-innen im Bereich des Einsatzes von Arbeitspferden in der Land- und Forstwirtschaft

5.1 Allgemeine Eingangsvoraussetzungen für die Teilnehmenden

Die Teilnahme an Zertifikatslehrgängen steht grundsätzlich allen interessierten Erwachsenen offen.

5.2 Spezielle Eingangsvoraussetzungen für die Teilnahme (Mindestqualifikation)

- Teilnehmer/-innen müssen bereits vor Beginn des Zertifikatslehrgangs zumindest über das „bronzene Fahrabzeichen“ verfügen.

- Mehrjährige Erfahrung im Umgang mit Pferden

5.3 Anzahl der Teilnehmenden

Teilnehmerzahl (TN) pro Zertifikatslehrgang (als Grundlage für die Kalkulation): 8 - 12 TN

6 Gestaltung der Ausbildung

6.1 Methodik und Didaktik

- Die Ausbildungszeit umfasst mindestens 194 UE
- Die Ausbildung erfolgt in Form von Modulen
- Einsatz von teilnehmeraktivierenden Methoden wie Gruppenarbeit, Projektarbeit, Erfahrungsaustausch und Exkursionen zu Beispielsbetrieben sind neben dem fachlichen Unterricht vorgesehen
- Der Zertifikatslehrgang beinhaltet eine betriebsbezogene Abschlussarbeit, einen abschließenden Wissenstest sowie die praktische Demonstration der Arbeit mit Pferden in einem Bereich.

7 Ausbildungsplan

7.1 Lehrplan im Überblick

Module	Inhalte	Unterrichtseinheiten (UE)
Modul 1	Einsatz von Arbeitspferden - Grundlagen	74 UE
Modul 2	Einsatz in der Landwirtschaft	64 UE
Modul 3	Einsatz im Bereich Forstwirtschaft	40 UE
Modul 4	Einsatz im Bereich Säumen	16 UE

Modul: Das Arbeitspferd 74 UE

- Grundlagenwissen Arbeitspferd 12 UE
- Geschirr und Geräte 4 UE
- Grundlagen Arbeitspferd Praxis 8 UE
- Praktische Übungen 8 UE
- Unternehmensführung 20 UE
- Pferdehaltung/ Trainingslehre 22 UE

Modul: Einsatz in der Landwirtschaft 64 UE

- Grünlandbearbeitung 8 UE
- Ackerbau 16 UE
- Heuarbeit 16 UE

- Mehrspänniges Arbeiten 8 UE
- Praktisches Üben mit eigenem Pferd 16 UE

Modul: Einsatz im Bereich Forstwirtschaft 40 UE

- Einspänniges Holzrücken 12 UE
- Zweispänniges Holzrücken 4 UE
- Einsatz am Hang 4 UE
- Spezialgeräteeinsatz 4 UE
- Prakt. Üben mit dem eigenen Pferd 16 UE

Modul: Einsatz im Bereich Säumen 16 UE

- Grundlagenwissen Säumen im alpinen Raum 16 UE

7.2 Ausführliche Beschreibung des Zeitplanes

Modul: Das Arbeitspferd

Inhalt	Ziele	UE
Grundlagenwissen Arbeitspferd	Gruppenzusammenführung Vermittlung von grundlegendem Fachwissen: Tradition und Geschichte Pferderassen und Einsatzgebiete Kommandos – Theorie Sicherheitskriterien Tierschutz Zugkraftmessungen Ordnungsgemäßer Hufbeschlagn Leinenführung vom Boden	12
Geschirr und Geräte	Geschirrvarianten Sicherheitskriterien Traditionelle Geschirre im Vergleich zu zeitgemäßen Geschirren Gebisse Geräte und Einsatzmöglichkeiten Bremssysteme	4
Grundlagen Arbeitspferd Praxis	Leinenhilfen Stimmkommandos Leinenführung von Ein- bis Mehrspänner Fahren vom Boden Sicherheitskriterien	8
Prakt. Üben	Standortbestimmung der Ausbildung der Arbeitspferde der Kursteilnehmer Erarbeiten eines Ausbildungsplanes Prakt. Üben	8
Unternehmensführung	Wirtschaftlichkeit (DB, Kostenübersicht Sparten, Richtsätze etc.) inkl. Berechnungsprogramm	20

	<p>Preiskalkulation Rechnungslegung Abgrenzungen: Liebhaberei, Gewerbe- und Steuerrecht Förderungen Umgang mit Kund/-innen – Verhandlungsgespräch (Praxisbezug) Halbtag: Versicherung/ Recht und Haftung, Tiertransport, Kennzeichnungsverordnung etc. (Referenten: Kuttner-Raaz und Zechner) Abschlussarbeit Info</p>	
<p>Pferdehaltung/ Trainingslehre Tierarzt und Hufschmied als Co-Trainer</p>	<p>Pferdehaltung, Fütterung, Tierschutz 12 UE Trainingslehre: Konditionierung etc. 2 UE Beschlagnahme und Hufgesundheit 4 UE (Veterinärkunde (Prohylaxe und Notfallhilfe) 4 UE</p>	22

Modul: Einsatz in der Landwirtschaft

Inhalt	Ziele	UE
Grünlandbearbeitung	Einsatz von Arbeitspferden im Bereich Grünland: Eggen, Ausbringung von Mist und Jauche, Nachsäen Theorie und Praxis	8
Ackerbau	Gerätekunde Pflügen, Haken, Saatbeetbereitung Einsatz in Spezialkulturen Theorie und Praxis	16
Heuarbeit	Gerätekunde Mähen, Schwadern, Transport Theorie und Praxis	16
Mehrspänniges Arbeiten	Grundlagenwissen Spielwagenkunde Zugausgleich horizontal und vertikal Ausbildung des Gespanns Theorie und Praxis	8
Prakt. Üben	Aufgeteilt auf zwei Tage werden Modulinhalte von den Teilnehmern/-innen mit den eigenen Pferden durchgeführt	16

Modul: Einsatz im Bereich Forstwirtschaft 48 UE

Inhalt	Ziele	UE
Einspänniges Holzrücken	Theorie: Sicherheit für Fuhrmann/ Fuhrfrau und Pferd Vor und Nachkalkulation Theor. Grundlagen Einsatz in der Forstwirtschaft	12

	Prakt. Arbeiten im Forst	
Zweispänniges Holzrücken	Theorie: Sicherheit für Fuhrmann/ Fuhrfrau und Pferde Spezielle Anforderungen zweispänniges Arbeiten Prakt. Arbeiten im Forst	4
Einsatz am Hang	Sicherheitsmaßnahmen Ausbildung Pferd Spezielle Rückehilfen	4
Spezialgeräteeinsatz	Gerätekunde in Theorie und Praxis Beladung von Forstanhängern Rückeschlitten und Vorderwagen Spezielle Schlepphilfen	4
Prakt. Üben	Heranführen des eigenen Pferdes an die Tätigkeit im Forst unter „Echtbedingungen“	16

Modul: Einsatz im Bereich Säumen 16 UE

- Grundlagenwissen Säumen im alpinen Raum 16 UE

Inhalt	Ziele	UE
Grundlagenwissen Säumen	Tragsattelkunde Knotentechnik Sicherheitsmaßnahmen Führübungen im Gelände Anforderungen ans Pferd Spezielle Kalkulation	16

8 Kursunterlagen

- Lehrgangsmappe mit Kursunterlagen der jeweiligen Referent/-innen
- Buch „Holzrücken mit Pferden“

9 Kursort

- Der Lehrgang muss auf einem Betrieb stattfinden der die tierschutzrechtlichen Mindestanforderungen an die Pferdehaltung überschreitet!
- Der Kursort muss im Bereich des Einsatzes von Arbeitspferden tätig sein und es müssen aktive Arbeitspferde am Betrieb sein und für Lehrzwecke zur Verfügung stehen
- Es müssen Unterbringungsmöglichkeiten für Teilnehmerpferde vorhanden sein

10 Anwesenheit der Teilnehmenden

Die Anwesenheit der Teilnehmenden wird von der Kursleiter/-in ständig überprüft und mittels einer Liste der Teilnehmenden dokumentiert.

Für einen positiven Kursabschluss ist eine Anwesenheit von mindestens 80% notwendig.

11 Kurskritik

10.1 Feedback

Im Verlaufe eines jeden Zertifikatslehrganges wird an jedem Kurstag ein Feedback der Teilnehmerinnen eingeholt. Damit soll die Erreichung der Ziele überprüft werden.

Muss-Kriterien

- Allgemeine Zufriedenheit
- Leistung der Vortragenden
- Raum und Ort der Veranstaltung (inkl. Ausstattung, Dekoration ...)
- Anwendung der Inhalte
- Qualität der Unterlagen
- Beschwerden
- Verbesserungsmöglichkeiten

Kann-Kriterien

- Kursatmosphäre
- Umfeld (z.B. Küche, Exkursionsziel)
- Sonstiges
- Was hat besonders gut gefallen

10.2 Evaluierung

Diese erfolgt nach den Auswertungen der Teilnehmenden und der Rückmeldung der Vortragenden (Referenten/-innen und Trainer/-innen), sowie nach den vorgebrachten Beschwerden. Als Grundlage dienen:

- Ergebnisse der standardisierten Feedback-Bögen
- Ergebnisse des Referenten/-innengesprächs
- Ergebnisse von Kundenreklamationen und Beschwerden (bei Beschwerden ist sofort zu reagieren und innerhalb einer Woche zu entscheiden, ob und welche Korrekturmaßnahmen einzuleiten sind)
- Vereinbarungen von Verbesserungen gemeinsam mit der Kursleitung und den Vortragenden

12 Jahresarbeit und Abschlussprüfung

11.1 Abschlussarbeit

Verfassen einer Projektarbeit zum Thema „Einsatz von Arbeitspferden am Betrieb“ oder „Einsatz von Arbeitspferdedienstleistung“ inkl. Kurzvorstellung am Abschlusstag

11.2 Abschlussprüfung

Wissenstest (Theorie) und Präsentation mit dem eigenen Pferd (oder ggf. Leihpferd) eines Auszug aus einem Themenbereich des Lehrgangs (Praxis)

Es muss den Teilnehmern vorab ein Infoblatt über die Abschlusspräsentation, das zwischen dem Kursverantwortlichen und den Hauptreferent/-innen erarbeitet wurde, zur Verfügung gestellt werden.

11.3 Beurteilung der Abschlussarbeit

Die Beurteilung kennt:

- „mit ausgezeichnetem Erfolg“,
- „mit gutem Erfolg“ oder
- „mit Erfolg“ teilgenommen.

Beurteilung der Abschlussprüfung	am Zertifikat
„mit ausgezeichnetem Erfolg“	„..“ teilgenommen
„mit gutem Erfolg“	„..“ teilgenommen
„mit Erfolg“	„..“ teilgenommen

- **Kriterien der Bewertung**

Siehe Beurteilung der Abschlussarbeit!

- Gewichtung der Abschlussbestandteile:
 - 75 % Wissenstest und praktische Präsentation
 - 25 % Projektarbeit

13 Prüfungskommission

12.1 Die Prüfungskommission kann sich wie folgt zusammensetzen:

- 1 – 2 fachkundige Personen (ReferentInnen)
- 1 Vertreterin des LFI
- 1 fachkundige Person des öffentlichen Lebens
- weitere Referenten/-innen sowie Kooperationspartner/-innen können beteiligt werden.

12.2 Kriterien der Bewertung

Die Prüfungskommission vergibt aufgrund folgender Kriterien mit ausgezeichnetem Erfolg, mit gutem Erfolg und mit Erfolg:

▪ **mit ausgezeichnetem Erfolg:**

Wenn die gestellten Aufgaben weit über das Wesentliche hinausgehen, dem Ausmaß erfüllt werden und deutliche Eigenständigkeit bzw. die Fähigkeit zur selbständigen Anwendung der erworbenen Kenntnisse erkennbar sind.

▪ **mit gutem Erfolg:**

Wenn die gestellten Aufgaben in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt werden und merkliche Ansätze zur Eigenständigkeit bzw. bei entsprechender Anleitung die Fähigkeit zur Anwendung der erworbenen Kenntnisse erkennbar sind.

▪ **mit Erfolg**

Wenn die gestellten Aufgaben in der Erfassung und in der Anwendung der erworbenen Kenntnisse, sowie in der Durchführung der Aufgaben in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt sind.

• **Bedarfsschätzung (Anzahl der geplanten Lehrgänge)**

Ein Lehrgang im zweijährigen Rhythmus

14 Zertifikatsrückseite

Modul	Inhalte und Methodik	Anzahl der Übungseinheiten
Das Arbeitspferd	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenwissen Arbeitspferd 12 UE • Geschirr und Geräte 4 UE • Grundlagen Arbeitspferd Praxis 8 UE • Praktische Übungen 8 UE • Unternehmensführung 20 UE • Pferdehaltung/ Trainingslehre 22 UE 	74 UE
Einsatz in der Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Grünlandbearbeitung 8 UE • Ackerbau 16 UE • Heuarbeit 16 UE • Mehrspänniges Arbeiten 8 UE • Praktisches Üben mit eigenem Pferd 16 UE 	64 UE
Einsatz im Bereich Forstwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Einspänniges Holzrücken 12 UE • Zweispänniges Holzrücken 4 UE • Einsatz am Hang 4 UE • Spezialgeräteeinsatz 4 UE • Prakt. Üben mit dem eigenen Pferd 16 UE 	40 UE
Einsatz im Bereich Säumen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenwissen Säumen im alpinen Raum 16 UE 	16 UE
Abschlussprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation durch die Lehrgangsteilnehmer 8 UE 	8 UE
Summe		202 UE

Abschlussarbeit:

- Verfassen einer Projektarbeit zum Thema „Einsatz von Arbeitspferden am Betrieb“ oder „Einsatz von Arbeitspferdedienstleistung“ inkl. Kurzvorstellung vor der Prüfungskommission
- Wissenstest (Theorie) und Präsentation eines Auszug aus einem Themenbereich des Lehrgangs (Praxis)

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

 **LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.